

Inhalt

Vorwort zur Neuausgabe	15
Vorwort zur ersten Auflage	16
Einleitung	17

Teil I

Ansätze fundamentaler Theologie

A. Theologie als existentielle Interpretation

(R. Bultmann) 23

1. Fundamentale Theologie und theologische Hermeneutik 23
2. Die hermeneutische Situation des Exegeten 25
3. Hermeneutik und Geschichtlichkeit in Heideggers »Sein und Zeit« 28
4. Theologische Hermeneutik als existentielle Interpretation 37
5. Grenzprobleme des theologischen Ansatzes von Bultmann 42

B. Transzendentaltheologische Hermeneutik 47

6. Transzendente Erfahrung, Intersubjektivität und Geschichte.

Bemerkungen zur Theologie K. Rahners 47

- a) Hermeneutische Implikationen des neuzeitlichen Subjektbegriffs 47
- b) Das Problem einer transzendentalen Fragestellung in der Theologie 48
- c) Der Begriff des absoluten Geheimnisses und seiner Selbstmitteilung 49
- d) Transzendente Erfahrung und Intersubjektivität in Geschichte 51

C. Theologie als »politische Theologie« 55

7. Theologie und Theorie der Gesellschaft 55

8. Theologie und Theorie der Geschichte 64
9. Theologie und Theorie kommunikativen Handelns 67

Teil II

Wissenschaftstheorie und Handlungstheorie

- A. Die Bestreitung der Möglichkeit von Theologie 75
1. Der systematische Sinn einer kritischen Rekonstruktion der wissenschaftstheoretischen Diskussion seit dem Logischen Positivismus 75
 2. Wittgensteins »Tractatus logico-philosophicus« als Ausgangspunkt der Fragestellung 80
 - a) Der Ansatz des Tractatus 80
 - b) Das Verhältnis von Wittgensteins »Tractatus« zur Transzendentalphilosophie und zur Hermeneutik 84
 - c) Die Grundfragen des Tractatus als Leitfaden für eine Auseinandersetzung zwischen Theologie und Wissenschaftstheorie 87
 - d) Konsequenzen für die Theologie 90
 3. Der Logische Positivismus des Wiener Kreises 92
- B. Die Entdeckung der inneren Grenzen des Formalisierens 97
4. Die Grundlagenkrise in Logik und Mathematik 97
 5. Grenzprobleme der kybernetischen Systemtheorie 106
- C. Wandlungen im Begriff der Theorie der empirischen Wissenschaften 114
6. Die Destruktion der reduktionistischen Programme 114
 - a) Die Problemlage 114
 - b) Carnaps strukturalistisches Programm der »rationalen Nachkonstruktion«: »Der logische Aufbau der Welt« 115
 - c) Das Programm der empiristischen Reduktion: Die Physikalismusthese 118
 - d) Die weitertreibende Kraft eines inneren Widerspruchs 120
 7. Theoretischer Entwurf und Falsifikation:
K. Poppers »Logik der Forschung« 122

- a) Der Ansatz der »Logik der Forschung« 122
 - (1) Theoriebildung 123
 - (2) Das Abgrenzungskriterium der Falsifizierbarkeit 123
 - (3) Das Problem der Basissätze 124
 - (4) Die Bewährung einer Theorie 126
- b) Die Problematik des Popperschen Ansatzes 127
 - (1) Konventionalismus und kritischer Rationalismus 127
 - (2) Der Metaphysikbegriff Poppers 129
 - (3) Der Realitätsbegriff Poppers 131
- 8. Die Frage des theoretischen Status einer empirisch gehaltenen Theorie 134
 - a) Der Hintergrund: Der Versuch der Reduktion auf die Syntax 134
 - b) Die Abschwächung eines Kriteriums der empirischen Signifikanz 137
 - c) Der Bruch zwischen theoretischer Sprache und Beobachtungssprache 139
 - d) Die Frage nach der Theoriefähigkeit von Pragmatik 144
- 9. Die Öffnung der Wissenschaftstheorie auf Wissenschaftsgeschichte 148
 - a) Die Struktur des Forschungsprozesses und die Logik wissenschaftlicher Revolutionen 148
 - b) Das Modell des Konkurrenzkampfs von Forschungsprogrammen 151
 - c) Die veränderte Stellung zu dem Indikatorproblem »Metaphysik« 155
 - d) Historismus und Neo-Darwinismus in der Wissenschaftsgeschichte?
Die Frage nach Rationalität in der »scientific community« 157

D. Die Wende zur Pragmatik 160

- 10. Die Spätphilosophie Wittgensteins: Der Rückgang auf kommunikative Praxis 160
- 11. Linguistik I: Zum Modell sprachlicher Kompetenz (N. Chomsky) 169

- a) Das Ungenügen behavioristischer Sprachtheorien und der allgemeine Status einer empirischen Theorie der Sprache 169
- b) Die Suche nach einem Modell sprachlicher Kompetenz 172
- 12. Linguistik II: Das Problem einer linguistischen Pragmatik 175
 - a) Die Auseinandersetzung um die Semantik 175
 - b) Probleme im Anschluß an die Sprechakttheorie 178
 - c) Die Semantik der »möglichen Welten« und das Problem einer Dialog-Logik 180
 - d) Texttheoretische Interpretation von Dialogverläufen nach einer Semantik möglicher Welten 184
 - e) Das Problem innovatorischer Sprechakte 188
 - f) Offene Fragen 189
 - g) Anforderungen an eine linguistische Theorie kommunikativen Handelns 190

E. Das Methodenproblem in den Sozialwissenschaften 193

- 13. Problemstellung 193
- 14. Rückblick auf den Positivismustreit in der deutschen Soziologie 196
- 15. Das Problem einer Grundlegung der Sozialwissenschaften 200
 - a) Problemsituation 200
 - b) Symbolischer Interaktionismus, Phänomenologie und Ethnomethodologie 201
 - c) Historisch-materialistische Gesellschaftstheorie 205
 - d) An kybernetischer Systemtheorie orientierte soziologische Systemtheorien 207
 - e) Das Problem einer integrierenden Theorie 209
- 16. Der gegenwärtige Stand der Diskussion um die wissenschaftstheoretische Grundlegung der Sozialwissenschaften 209

F. Der Ansatz der konstruktiven Wissenschaftstheorie 213

- 17. Lebensweltliche Praxis und normative Rekonstruktion 213

- a) Zur Beurteilung der Problemlage in der wissenschaftstheoretischen Diskussion 213
- b) Rekonstruktion und Konstruktion vernünftiger Praxis 215
- c) Lebensweltliches Apriori, normative Rekonstruktion und die Frage nach den handelnden Subjekten 218

G. Konsequenzen aus der wissenschaftstheoretischen Forschung der letzten Jahrzehnte 221

- 18. Die Veränderung der Gesprächssituation 221
 - a) Die Frage nach der Basis im kommunikativen Handeln 221
 - b) Die Merkmale und die Dimensionen der veränderten Problemstellung 224
 - c) Die Verwandlung der Frageweise 226

Teil III

Handlungstheorie und fundamentale Theologie

A. Die Konvergenz theologischer und wissenschaftstheoretischer Fragestellungen auf eine Theorie kommunikativen Handelns 229

- 1. Das Verhältnis von theologischer Hermeneutik, Wissenschaftstheorie und fundamentaler Theologie – Ansatz und Strategie der weiteren Untersuchung 229

B. Kritische Sichtung von Versuchen, Theologie in Auseinandersetzung mit der allgemeinen wissenschaftstheoretischen Forschung zu begründen 232

- 2. Die systematische Bedeutung der Vergegenwärtigung des Diskussionsstandes 232
- 3. Rückblick auf die angelsächsische Diskussion zwischen Theologie und Wissenschaftstheorie 233
 - a) Die Theologie angesichts der Forderung der Verifikation und Falsifikation 233
 - b) Religiöse Rede als Mitteilung einer Einstellung zur Wirklichkeit ohne kognitiven Anspruch 235

- c) Die Verankerung religiöser Aussagen in Erfahrung überschreitenden »disclosure situations« bei I. T. Ramsey 235
- d) Die Theorie des religiösen Sprechaktes 237
- e) »Wittgensteinian Fideism« 238
- f) Zusammenfassung 239

4. Typologie von Versuchen, eine Metatheorie zu entwickeln 241

- a) Die Konzeption der Theologie nach dem traditionellen Modell einer empirisch-analytischen Wissenschaft 241
- b) »Kybernetik der Wahrheit« und »negative Theologie« bei C. F. von Weizsäcker 244
- c) N. Luhmanns systemtheoretische Bestimmung der Funktion von Religion und Theologie 245
- d) Handlungstheoretische Rekonstruktion der Funktion von Religion bei R. Döbert und J. Habermas 248

C. Dimensionen, Grundprobleme und Aporien einer Theorie kommunikativen Handelns 252

5. Die forschungsstrategische und wissenschaftstheoretische Bedeutung des Rückgangs auf eine Theorie kommunikativen Handelns 252

- a) Die Konvergenz der Aporien 252
- b) Die formalen Ansprüche an die gesuchte Theorie 252
- c) Abgrenzung gegenüber anderen Ansätzen 256
- d) Vorläufige Angabe der Problemdimension einer Theorie kommunikativen Handelns 259
- e) Mögliche terminologische Mißverständnisse 260
- f) Der weitere Gang der Untersuchung 261

6. Der Ansatz einer Theorie kommunikativen Handelns: Theorie der kommunikativen Kompetenz 262

- a) Der Ansatz der Fragestellung 262
- b) Unterscheidung und Integration der Dimensionen kommunikativer Kompetenz 264
- c) Gegenwärtig abschätzbare Rahmenhypothesen und strategisch wichtige Einzelprobleme 265

7. Die reziprok-egalitäre und solidarische Grundtendenz kommunikativen Handelns 267

- a) Intersubjektive Konstitution von Wirklichkeit in der kognitiven Dimension 268

- b) Die egalitär-reziproke Struktur des sprachlichen signifikanten Symbols 269
 - c) Die Konstitution des Selbst aus Interaktion 269
 - d) Der Erwerb von primären Qualifikationen zur Herstellung von Reziprozität 270
 - e) Rollenhandeln: Wahrnehmung und Veränderung von Erwartungserwartungen 271
 - f) Das Kooperationsprinzip als interaktionslogische Basisstruktur sprachlicher Kommunikation 271
 - g) Die Logik der Entwicklung moralischen Bewußtseins und das Prinzip vollkommener Gerechtigkeit 272
8. Die systematische Rekonstruktion des normativen Kerns kommunikativen Handelns: die notwendige Unterstellung der idealen Kommunikationssituation 274
- a) Die Struktur der Fragestellung 274
 - b) Die systematische Rekonstruktion des normativen Kerns kommunikativen Handelns: die ideale Kommunikationssituation 277
 - c) Der Streit um den Status der idealen Kommunikationssituation 281
 - d) Die Unterstellung der idealen Sprechsituation als »Vorgriff« 285
 - e) Die Differenz von realer und idealer Kommunikationsgemeinschaft 286
9. Die Begründung von Handlungsorientierungen im Rahmen einer kritischen Theorie der Gesellschaft und der Geschichte 289
- a) Zur ethischen Legitimation von Handlungsorientierungen 289
 - b) Die gegenseitige Verschränkung von theoretischen und normativ-praktischen Fragen 294
 - c) Innovatorische Sprachhandlungen und die Logik von Diskursen 296
 - d) Die ideologiekritische Verschärfung der Frage: Bewußtsein als Lüge 297
 - e) Kreatives kommunikatives Handeln in den Dimensionen von Gesellschaft und Geschichte 299
10. Die unbegrenzte Kommunikationsgemeinschaft und die Aporie anamnetischer Solidarität 300

- a) Universale Solidarität in Freiheit als die äußerste erreichbare Idee 300
- b) Das Verhältnis einer Theorie kommunikativen Handelns zu dialektisch-rekonstruktiven Geschichtstheorien 301
- c) Die Auseinandersetzung um die Abgeschlossenheit oder Unabgeschlossenheit des Vergangenen (Horkheimer-Benjamin) 305
- d) Das Paradox der anamnetischen Solidarität 308

D. Der Ansatz und der Status einer fundamentalen Theologie 311

- 11. Das Projekt einer fundamentalen Theologie 311
 - a) Der erreichte Stand der Untersuchung 311
 - b) Der Rückgang auf geschichtliche Erfahrung und die Grenzfragen einer Theorie kommunikativen Handelns 312
 - c) Die Frage nach dem möglichen Ansatz von Theologie 315
- 12. Grund- und Grenzerfahrungen kommunikativen Handelns in der jüdisch-christlichen Tradition 317
 - a) Vorbemerkung zur Methodologie 317
 - b) Bemerkungen zur israelitisch-jüdischen Tradition 319
 - (1) Die Grunderfahrung und ihr inneres Gesetz 319
 - (2) Die Krise der Grunderfahrung: Der klagende Beter, der verfolgte Prophet, der leidende Gottesknecht 320
 - (3) Die Solidarität mit den Toten und die Frage nach einem gerechten Gott 322
 - c) Bemerkungen zur neutestamentlichen Tradition 324
 - (1) Das Verhalten und die Verkündigung Jesu 324
 - (2) Die Erfahrung des Todes Jesu und die Frage nach der Wirklichkeit Gottes 329
 - (3) Die Ermöglichung anamnetischer, universal-solidarischer Existenz 331
- 13. Ansatz und Status einer fundamentalen Theologie 333
 - a) Die Frage nach der Grundlegung der Theologie als Theorie und die Frage nach dem Status dieser Theorie 333

- b) Systematische Rekonstruktion der Frage nach der Wirklichkeit Gottes 337
- c) Der Ansatz: Fundamentale Theologie als Theorie des kommunikativen Handelns und der im Handeln erschlossenen und erfahrenen Wirklichkeit Gottes 346
- d) Dimensionen einer fundamentalen Theologie 351
 - (1) Theologische Theorie kommunikativen Handelns 351
 - (2) Theologische Theorie des Subjekts 352
 - (3) Theorie der Gesellschaft 352
 - (4) Theorie der Geschichte 353

Literaturverzeichnis 357